

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Pflegepersonen binden – eine strategische Führungsaufgabe 9

1	Jobwechsel und Berufsaufgabe in der Pflege	13
1.1	„Warum ich bleibe – und warum ich ging“: Stimmen aus der Pflege	13
	<i>Brigitte Teigeler & Barbara Müller</i>	
1.1.1	Was hält Pflegende im Beruf?	13
1.1.2	Warum Pflegende den Beruf wechseln	15
1.1.3	Eine Geschichte vom Gehen und Wiederkommen	16
1.1.4	Fazit: Zwischen Berufung und Belastung	19
1.2	Häufigkeit und Gründe für Jobwechsel und Berufsaufgabe	20
	<i>Brigitte Teigeler</i>	
1.3	Die kritische Phase – der Übergang vom Examen in die Arbeitswelt	25
	<i>Barbara Müller</i>	
1.3.1	Das erste Jahr in der Pflege	25
1.3.2	Erleben der Pflegepraxis	26
1.3.3	Rolle von Team und Leitungspersonen	27
1.3.4	Mentoring und Coaching	27
1.3.5	Fazit und Ausblick	28
1.4	„Wir brauchen gesunde Arbeitskulturen“	29
2	Konzepte für mehr Mitarbeiterbindung	39
2.1	Das Magnet-Hospital-Modell	39
	<i>Franz Wagner</i>	
2.1.1	Magnet®-Leitbild	42
2.1.2	Bedeutung für die Mitarbeiterbindung	44
2.1.3	Ergebnisse der Magnet®4 Europe-Studie	46
2.1.4	Fazit und Ausblick	47

2.2	New Work in der Pflege – Konzepte, Herausforderungen, Chancen	47
	<i>Florian Fischer, Johanna Aigner, Arjan Kozica</i>	
2.2.1	New Work: Definitionsversuch und zentrale Aspekte	49
2.2.2	New Work in der professionellen Pflege	51
2.2.3	Fazit und Ausblick	55
2.3	Das Person-Centered-Practice-Modell	56
	<i>Christoph von Dach</i>	
2.3.1	Modell der personzentrierten Praxis	57
2.3.2	Personzentriertes Leadership	61
2.3.3	Lean Management	63
2.3.4	Personzentriertes Lean Six Sigma	65
2.3.5	Fazit und Ausblick	66
2.4	Partizipation der professionellen Pflegefachpersonen – ein notwendiges Kultur- und Unternehmensziel	66
	<i>Witiko Nickel</i>	
2.5	Berufsstolz in der Pflege	73
	<i>Angelika Zegelin</i>	
2.5.1	Facetten des Berufsstolzes	74
2.5.2	Stolz in der Pflegearbeit	75
2.5.3	Fazit und Ausblick	80
<hr/>		
3	Führung und Unternehmenskultur	87
3.1	Vielfalt der Modelle und Theorien	87
	<i>Dirk Richter</i>	
3.1.1	Entwicklung der Führungstheorien im Kontext des Gesundheitswesens	89
3.1.2	Transformation und Transaktion – Zeitgenössische Führungsmodelle	91
3.1.3	Weitere Führungstheorien und ihre Bedeutung	92
3.1.4	Fazit und Ausblick	94
3.2	„Vertrauen ist die Basis von allem“	95
3.3	Positive Leadership: Wie kleine Veränderungen große Wirkungen zeigen	104
	<i>Karin Ammon</i>	
3.3.1	Positive Leadership als Führungsansatz in der Pflege	105
3.3.2	Tools und Instrumente	108
3.3.3	Fazit und Ausblick	110
3.4	Arbeitsfreude trifft Erfolg: Positive Führung in der Pflege	111

3.5	Transformationale Führung und Shared Governance	119
	<i>Hannah Gier, Eva-Verena Lindenau, Ralf Busse</i>	
3.5.1	Umsetzung von Shared Governance im RBK Stuttgart	122
3.5.2	Stationsleitung als Schlüsselperson für Mitarbeiterbindung . .	123
3.5.3	Das Instrument der modularen Pflegemanagementbegleitung	126
3.5.4	Fazit und Ausblick	134
3.6	Postheroische Führung in dynamischen Zeiten	135
	<i>Regine Tenga</i>	
3.6.1	Führung aus systemtheoretischer Sicht	137
3.6.2	Führung als Funktion – Führung als Prozess	138
3.6.3	Die Führungsaufgabe – Entscheidung	140
3.6.4	Fazit und Ausblick	140
<hr/>		
4	Weltweit Aspekte zur Mitarbeiterbindung	145
	<i>Johnsua König</i>	
4.1	Onboarding und Integration	145
4.2	Arbeitsbedingungen und Life-Balance	151
4.3	Lebensphasenorientierte Arbeitszeitmodelle	156
4.4	Karrieremöglichkeiten und attraktive Berufsprofile	160
4.5	Vergütung und Leistungen	164
4.6	Stressmanagement und Gesundheitsförderung	167
4.7	Arbeitsumfeld und -ausstattung (Technik, KI)	170
<hr/>		
5	Best Practice im Pflegealltag	175
	<i>Brigitte Teigeler</i>	
5.1	Überblick über vorliegende Projekte	175
5.2	Die 4-Tage-Woche in der Pflege: „Es funktioniert!“	178
5.3	New Work in der Pflege: „Das bestimmen wir als Team selbst“ .	184
5.4	Jahresarbeitszeit – mehr Freizeit am Stück	188
5.5	Der Wunschdienstplan – mehr Autonomie, mehr Dialog, mehr Zufriedenheit	190
5.6	„choose&care“ – sanfter Start in den Pflegeberuf	192
5.7	Sprachförderung nach der Anerkennung – das Selbstlernen stärken .	197
5.8	Selbstorganisierte Pflegeteams: „Wir gestalten selbst“	201
5.9	Gemeinschaft pflegen – „Fast wie in einer großen Familie“ .	205
	Herausgeberinnen und Autor*innen	209